

Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der **25.** Sitzung des **Ausschusses für Planung und Verkehr** des Rhein-Sieg-Kreises am **24.09.2019**:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	Öffentlicher Teil		
	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	Kenntnisnahme	--
1	Niederschrift über die 24. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 28.05.2019	anerkannt	--
2	AST- und Taxibus-Angebot modernisieren und kundenfreundlicher machen - Vorstellung der RVK-App -	Kenntnisnahme	--
3	Antrag der SPD-Fraktion vom 11.06.2019: Erweiterung des ÖPNV-Netzes - Neue Schnellbuslinien	Kenntnisnahme, Antragsteller verzichtet auf Abstimmung	--
4	Antrag der SPD-Fraktion vom 14.08.2019: Kostenfreie Mobilität für die freiwillige Feuerwehr und die ehrenamtlichen Rettungsdienste	118/19 Ablehnung Antrag LINKE	MB ./ LINKE, FUW bei E. SPD, Seite
		119/19 Ablehnung SPD- Antrag	MB ./ SPD, LINKE, FUW, Seite
4.1	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 08.09.2019: Vorstellung der Initiative "Silent Rider" gegen Motorradlärm	120/19 Zustimmung zum Antrag	einstimmig, Seite
5	Radwege an Kreisstraßen		
5.1	Neubau von Radwegen an Kreisstraßen	Kenntnisnahme	
5.2	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 09.09.2019: Radwegbau an Kreisstraßen beschleunigen - Netze für den Alltagsverkehr schaffen	121/19 Empfehlung KA/KT: Zustimmung zum ergänzten Antrag	MB ./ AfD, Seite
6	Pilotprojekt "Autonomes Fahren" - Ergebnisse der Prüfaufträge vom 28.05.2019 -	Kenntnisnahme	--
7	Kreiswettbewerb 2020 "Unser Dorf hat Zukunft"	122/19 Zustimmung zum Beschlussvorschlag	einstimmig, Seite
8	Wohnen und Leben im Rhein-Sieg-Kreis Bericht der Verwaltung	Kenntnisnahme, Verweis in die Fraktionen, erneute Beratung im Ausschuss	--

TO.- Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./ Ergebnis	Abstimmungs- ergebnis
9	Mitteilungen und Anfragen		
9.1	Baumaßnahmen an Bundesautobahnen und verkehrs- bedeutenden Straßen in der Region	Kenntnisnahme	--
9.2	Baumaßnahmen im SPNV	Kenntnisnahme	--
9.3	Aktuelle Mitteilungen und Anfragen a) Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU/GRÜNE vom 23.07.2019: Radbrücke über die Sieg in Windeck-Dreisel b) JOBWÄRTS einfach.besser.pendeln	Kenntnisnahme	
	Nichtöffentlicher Teil		
10	Mitteilungen und Anfragen		

In die Zuständigkeit von KA/KT fallen folgende Beschluss-Empfehlungen:

TO.- Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./ Ergebnis	Abstimmungs- ergebnis
5.2	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 09.09.2019: Radwegebau an Kreisstraßen beschleuni- gen - Netze für den Alltagsverkehr schaffen	121/19 Empfehlung KA/KT: Zustimmung zum ergänzten Antrag	MB ./i. AfD, Seite

Niederschrift

über die gefassten Beschlüsse in der 25. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises am 24.09.2019:

Sitzungsbeginn: 16:02 Uhr
Sitzungsende: 17:50 Uhr
Ort der Sitzung: Raum Rhein
Datum der Einladung: 13.09.2019
Einladungsnachtrag vom: 16.09.2019

Anwesende Mitglieder:

Kreistagsabgeordnete CDU

Herr Norbert Chauvistré
Herr Björn Franken
Herr Franz Gasper
Herr Hans-Peter Höhner
Herr Marcus Kitz bis 17.40 Uhr
Herr Oliver Krauß bis 17.45 Uhr
Herr Tim Salgert
Herr Christian Sieberg
Herr Helmut Weber

Kreistagsabgeordnete SPD

Frau Ute Krupp bis 16.45 Uhr
Herr Björn Seelbach
Herr Dietmar Tandler bis 17.30 Uhr

Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Herr Ingo Steiner
Herr Wilhelm Windhuis

Kreistagsabgeordneter FDP

Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Kuhlmann

Kreistagsabgeordneter DIE LINKE

Herr Frank Kemper i.V. für SkB Wichmann, bis 17.30 Uhr

Sachkundige Bürger CDU

Herr Guido Koch
Herr Hinrich Kramme i.V. für SkB Beer
Herr Werner Seifert
Herr Karl-Willi Weck i.V. für Abg. Kühlwetter
Herr Mario Weesbach i.V. für SkB Stock

Sachkundige Bürger/-in SPD

Herr Mario Dahm
Herr Ömer Kirli
Herr Paul Läger i.V. für Abg. Becker
Herr Nils Suchetzki i.V. für Abg. Heinsch
Frau Sara Zorlu i.V. für SkB Leuning

25. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 24.09.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Sachkundige Bürger GRÜNE

Herr Christian Günther
Herr Michael Schroerlücke

i.V. für Abg. Geske, bis 17.30 Uhr

Sachkundige Bürger FDP

Herr Norbert Kicinski

Sachkundiger Bürger AfD

Herr Peter Kurth

Sachkundiger Bürger FUW/Piraten

Herr Hermann-Josef Nöthen

Schriftführerin

Frau Ursula Hillebrand

Entschuldigt fehlten:

Frau Abg. Becker (SPD)
Frau Abg. Geske (GRÜNE)
Herr Abg. Heinsch (SPD)
Herr Abg. Kühlwetter (CDU)
Herr SkB Beer (CDU)
Herr SkB Leuning (SPD)
Herr SkB Stock (CDU)
Herr SkB Wichmann (DIE LINKE)

Vertreter/-innen der Verwaltung:

Herr Dr. Tengler	Leiter des Referates Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung
Herr Pütz	Leiter des Straßenverkehrsamtes
Herr Dr. Sarikaya	Stellvertretender Wirtschaftsförderer (bis TOP 8)
Frau Strüwe	Leiterin des Fachbereichs Strategische Regional- und Kreisentwicklung (TOP 7 und 8)
Herr Dr. Berbuir	Leiter des Fachbereichs Verkehr und Mobilität
Herr Dr. Groneck	Fachbereich Verkehr und Mobilität
Herr Andres	Abteilung Kreisstraßenbau (bis TOP 5.2)
Herr Habedank	Fachbereich Verkehr und Mobilität (bis TOP 5.2)

Gäste:

Herr Schmalen, Regionalverkehr Köln GmbH

25. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 24.09.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Öffentlicher Teil

	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	
--	---	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, eröffnete die 25. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr und stellte die form- und fristgerechte Einladung fest. Er begrüßte die Ausschuss-Mitglieder, die Verwaltung und die Vertreter der Presse sowie als Referenten zu TOP 2 Herrn Schmalen, Regionalverkehr Köln GmbH.

Er wies auf den Nachtrag vom 16.09.2019 hin, mit dem als TOP 4.1 der Antrag der Kreistagsfraktionen CDU/GRÜNE vom 08.09.2019: Vorstellung der Initiative „Silent Rider“ gegen Motorradlärm auf die Tagesordnung aufgenommen wurde.

Darüber hinaus gab es keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Anschließend verpflichtete der Vorsitzende den Sachkundigen Bürger Hinrich Kramme (CDU).

1	Niederschrift über die 24. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 28.05.2019	
---	--	--

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift. Sie wurde anerkannt.

2	AST- und Taxibus-Angebot modernisieren und kundenfreundlicher machen - Vorstellung der RVK-App -	
---	---	--

Herr Schmalen stellte die neue Mobilitäts-App der RVK vor, erläuterte die seit März 2019 für den Kreis Euskirchen verfügbare TaxiBus-Onlinebuchung und gab einen Ausblick über die weiteren Überlegungen und Planungen.

Nähere Einzelheiten können der als **Anlage 1** beigefügten Präsentation entnommen werden.

Auf Nachfrage von Frau Abg. Krupp erläuterte Herr Schmalen anschließend das Vorgehen bei der Onlinebuchung eines E-Bikes.

Abg. Krauß stellte die provokative Frage in den Raum, wieviel Apps der Kunde noch brauche? Die unterschiedlichen Systeme sollten möglichst kompatibel sein, damit der Fahrgast ein Produkt bekomme, auf das er sich verlassen könne. Er erkundigte sich, wie die RVK die Echtzeit-Daten der anderen Verkehrsunternehmen in die App integrieren könne. Wichtig sei auch, dass versucht werde, eine Verknüpfung der App mit den bereits bestehenden Produkten im Bonner Raum hinzubekommen.

Herr Schmalen erklärte, der DB-Navigator sei die dominante App im ÖPNV. Man habe deshalb im Vorfeld lange überlegt, ob man eine eigene App entwickeln solle. Die RVK habe sich dann dafür entschieden, auf die White-Label-Lösung der KVB zurückzugreifen, die diese im Auftrag des VRS für das Handy Ticket entwickelt habe. Hierbei nutze das Verkehrsunternehmen die entwickelte Basis-App, habe aber gleichzeitig die Möglichkeit, die App im eigenen Corporate Design zu gestalten. Das sei nicht nur deutlich günstiger, sondern auch wesentlich kundenfreundlicher. Egal über welche App sich der Kunde anmelde, im Hintergrund werde immer die VRS-App genutzt. Für die RVK sei es wichtig, möglichst viele Kooperationsangebote zu

25. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 24.09.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

nutzen, weil im Interesse des Kunden eine Zusammenarbeit unerlässlich sei. Bezogen auf die Fahrplandaten äußerte er, es sei richtig, dass die Echtzeit-Daten noch nicht von allen Verkehrsunternehmen in der gewünschten Qualität an den VRS geliefert werden. Er sei aber zuversichtlich, dass dies in absehbarer Zeit möglich sein werde.

Abg. Krupp erkundigte sich, ob es mit einer einmaligen Anmeldung möglich sei, über die App ein Fahrrad von Wormersdorf nach Meckenheim Bf zu buchen und anschließend für die Bahn nach Köln ein Ticket zu lösen. Darüber hinaus wollte sie wissen, ob über die App auch ein Anrufsammeltaxi gebucht werden könne.

Herr Schmalen antwortete, momentan sei es noch so, dass der Kunde über die App das Fahrrad auswählen könne und dann zu Next Bike weitergeleitet werde. Dort müsse er sich dann leider noch einmal anmelden. Es werde aber versucht, dies schnellstmöglich zu beheben. Anschließend müsse der Kunde in einem 2. Schritt über die App das Bahnticket buchen.

Der AST-Verkehr habe einige Besonderheiten. Es sei technisch nicht ganz einfach, den AST-Verkehr in die App zu integrieren. Die RVK sei aber zuversichtlich, jetzt eine Lösung gefunden zu haben, sowohl den linksrheinischen TaxiBus-Verkehr als auch den AST-Verkehr in die App aufzunehmen. Bevor dies umgesetzt werde, solle aber noch eine Testphase vorgeschaltet werden.

SkB Kurth fragte nach, wie es mit dem Kauf von zwei oder mehr Fahrkarten aussehe.

Herr Schmalen äußerte, es sei kein Problem mehrere Einzeltickets über die App zu kaufen und diese dann jeweils zum Fahrtantritt zu aktivieren. Nicht online buchbar seien dagegen Abo-Tickets.

Abg. Dr. Kuhlmann betonte, er sei mit der Digitalisierung des ÖPNV nicht zufrieden. Es gebe viel zu viele Apps und Insellösungen. Für den AST-Verkehr gebe es zwar erste Ansätze, aber eine Online-Buchung sei immer noch nicht möglich. Andere Länder seien zum Teil sehr viel weiter. Wenn er sehe, was technisch möglich sei, müsse bei uns noch viel getan werden.

Herr Schmalen bestätigte den Nachholbedarf, wies aber gleichzeitig darauf hin, dass es im VRS-Gebiet eine Vielzahl von Tickets gebe und es schwierig sei, alle Tickets so abzubilden, dass der Kunde auch immer das für ihn günstigste Ticket erhalte.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner dankte Herrn Schmalen für den Vortrag und bemerkte abschließend, er benutze die RVK-App seit Anfang Mai und habe auch schon einige Leihfahrräder darüber gebucht. Er sei froh, dass es eine White-Label-Lösung gegeben habe und RVK, KVB und RSVG die gleiche Basis-App, aber jeweils in ihrem eigenen Design nutzen.

3	Antrag der SPD-Fraktion vom 11.06.2019: Erweiterung des ÖPNV-Netzes - Neue Schnellbuslinien	
---	--	--

Abg. Tendler erläuterte den Antrag seiner Fraktion. Das Thema Schnellbuslinien sei schon mehrfach im Ausschuss beraten worden. Seine Fraktion sei nach wie vor der Überzeugung, dass Schnellbuslinien im Rhein-Sieg-Kreis den ÖPNV optimieren können. Der konkrete Anlass für diesen Antrag liege darin begründet, dass der NVR

25. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 24.09.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

beschlossen habe, künftig die Betriebskosten regionaler Schnellbusse mit 3,3 Millionen Euro zu fördern. Die Verwaltung habe in ihrer Vorlage dargestellt, dass bei den förderfähigen Relationen vor allem Wert auf eine möglichst gute Ergänzung zum Schienennetz gelegt werden solle. Diese Voraussetzungen seien in vielen Bereichen im Rhein-Sieg-Kreis gegeben. Deshalb habe seine Fraktion heute noch einmal diesen Antrag eingereicht. Er erwarte, dass die Verwaltung, sobald der NVR die Förderrichtlinie verabschiedet habe, auch zügig ein Konzept vorlege. Darüber hinaus bitte er die Verwaltung, in der Niederschrift noch einmal darzustellen, welche Linien zurzeit mit Schnellbussen bedient werden und wo die Verwaltung weitere Optimierungsmöglichkeiten sehe.

Erläuterung der Verwaltung:

Aktuell gibt es im Rhein-Sieg-Kreis die beiden Schnellbuslinien SB 55 Bonn – Niederkassel-Lülsdorf und SB 56 Siegburg – Much-Marienfeld. Die Linie SB 56 hat allerdings nur sehr eingeschränkte Betriebszeiten, weshalb sie den zukünftigen Förderbedingungen im Ist-Stand vsl. nicht genügt. Ebenfalls fehlen im Gesamtnetz weitgehend Infrastruktur- und Beschleunigungsmaßnahmen, die für beschleunigte und pünktliche Schnellbusse erforderlich sind.

Planungen für mögliche zukünftige Schnellbuslinien werden erarbeitet, sobald die förderfähigen Relationen feststehen. Aus Sicht der Verwaltung sind dabei die im Nahverkehrsplan bereits definierten Primärachsen bevorzugt zu betrachten. Diese dienen der Anbindung großer schienenferner Orte an die Zentren.

Abg. Krauß bestätigte, dass das Thema „Schnellbusse“ schon mehrfach Gegenstand der Beratungen im Ausschuss gewesen sei. Die aktuelle Entwicklung habe nicht nur die SPD, sondern auch die Verwaltung aufgegriffen. Sie sei schon im Gespräch mit dem NVR und setze sich für die Berücksichtigung förderfähiger Relationen im Kreisgebiet ein. Die Verwaltung habe in ihrer Vorlage angekündigt, dass sie nach Vorliegen der Förderrichtlinie einen Vorschlag für die nächsten Planungsschritte erarbeiten und dem Ausschuss vorlegen werde. Da die Verwaltung der Aufforderung aus dem SPD-Antrag schon nachkomme, sehe er keine Notwendigkeit, dies heute noch einmal zu beschließen.

SkB Schroerlücke schlug vor, die Förderrichtlinie in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, stellte einvernehmlich fest, die Verwaltung werde die Förderrichtlinie, sobald sie vorliege, im Ausschuss vorstellen und einen Vorschlag für die nächsten Planungsschritte erarbeiten. Der Ausschuss nehme den SPD-Antrag zur Kenntnis. Der Antragsteller verzichte auf eine Abstimmung.

4	Antrag der SPD-Fraktion vom 14.08.2019: Kostenfreie Mobilität für die freiwillige Feuerwehr und die ehrenamtlichen Rettungsdienste	
---	---	--

Abg. Tendler führte aus, der Antrag könne sowohl ein Beitrag für den Klimaschutz als auch Dank und Anreiz für alle Mitarbeiter der freiwilligen Feuerwehr und ehrenamtlichen Rettungsdienste sein. Es sei auch deshalb ein aktuelles Thema, weil Soldatinnen und Soldaten in Uniform ab dem 01.01.2020 alle Züge der DB kostenfrei nutzen können. In 10 Jahren würde dieser Antrag aller Wahrscheinlichkeit nach

25. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 24.09.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

überflüssig sein, weil dann der gesamte ÖPNV kostenfrei angeboten werde.

Antrag

Abg. Kemper betonte, seine Fraktion setze sich schon lange für den kostenlosen ÖPNV ein. Er beantrage deshalb, den Antrag auf alle Mitarbeiter der gemeinnützigen Vereine und Organisationen auszuweiten.

Abg. Krauß dankte für den Antrag. Er gebe Gelegenheit das ehrenamtliche Engagement grundsätzlich zu würdigen. In der Begründung werden Ursachen dafür genannt, warum immer weniger Menschen bereit seien, eine solche ehrenamtliche Tätigkeit zu übernehmen. Daran könne aber auch ein kostenloser ÖPNV nichts ändern. Seine Fraktion sei – unabhängig von den Schwierigkeiten der Umsetzung (Kriterienkatalog, nicht genau zu definierende Nutzergruppe) – der festen Überzeugung, dass die Wertschätzung nicht an einem kostenlosen ÖPNV-Ticket festgemacht werden könne. Vielmehr müsse den ehrenamtlich Tätigen wieder mehr Respekt entgegengebracht werden und bei den Arbeitgebern wieder mehr die Bereitschaft gefördert werden, ihre Arbeitnehmer/ -innen für ehrenamtliche Tätigkeiten freizustellen. In der Verwaltungsvorlage sei treffend dargestellt, warum eine Bevorzugung ausgewählter Gruppen nicht vorgenommen werden sollte. Dem schließe sich seine Fraktion an. An Herrn Abg. Tandler gewandt bemerkte er abschließend, Grundvoraussetzung für einen kostenfreien ÖPNV sei die Schaffung einer entsprechenden Infrastruktur.

Abg. Dr. Kuhlmann betonte ebenfalls, Ehrenamtliche verdienen sicherlich eine besondere Wertschätzung und es sollten auch Anreize für die Übernahme eines Ehrenamtes geschaffen werden. Er bezweifle aber, ob ein kostenloses ÖPNV-Ticket der richtige Ansatz sei, um mehr freiwillige Feuerwehrleute zu gewinnen. Nach seinen Erfahrungen wolle die freiwillige Feuerwehr eher eine bessere technische Ausrüstung und die Freistellungsmöglichkeiten im Beruf sollten verbessert werden. Außerdem gab er zu bedenken, dass eine Bevorzugung einer ausgewählten Gruppe auch Anfragen anderer Organisationen nach sich ziehen würde. Vorstellen könne er sich dagegen vergünstigte Job-Tickets für Ehrenamtler.

SkB Schroerlücke sah Probleme bei der gerechten Durchführung einer kostenlosen Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel für ausgewählte Gruppen. Außerdem würden alle tariflichen Regelungen beim VRS getroffen. Insofern sollte man es bei den Erläuterungen der Verwaltung belassen.

SkB Kiri entgegnete, man solle sich nicht an Details aufhalten oder hohe Kosten anführen. Wenn man die ehrenamtliche Tätigkeit tatsächlich aus kommunalen Haushalten bezahlen müsste, dann wäre das wesentlich teurer als ein kostenloses ÖPNV-Ticket. Man sollte daher nicht nur Worte des Dankes finden, sondern der freiwilligen Feuerwehr und den Rettungsdiensten auch eine spürbare Wertschätzung zukommen lassen. Er schlage vor, heute über den Antrag abzustimmen. Details könnten dann immer noch geklärt werden.

SkB Kurth schloss sich den Erläuterungen der Verwaltung an.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, wies darauf hin, dass die finanzielle Zuständigkeit nicht beim Kreis, sondern beim VRS und den Kommunen liege, ließ aber auf Wunsch des Antragstellers über den Antrag abstimmen und zwar zunächst über den erweiterten Antrag des Abg. Kemper und anschließend über den Antrag der SPD-Fraktion.

25. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 24.09.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

B.-Nr. **Der Ausschuss für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises spricht sich für die kostenlose Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel für alle gemeinnützigen Vereine und Organisationen aus und fordert die Gremien des NVR und VRS dazu auf, entsprechende Beschlüsse zu fassen. Die Kosten hierfür haben die Kreise und kreisfreien Städte zu tragen. Bis zur Beschlussfassung auf überregionaler Ebene soll ein kostenfreier ÖPNV für Angehörige der gemeinnützigen Vereine und Organisationen im Rhein-Sieg-Kreis und den kreisangehörigen Kommunen aus Finanzmitteln des Kreishaushaltes finanziert werden. Der Kreistag wird gebeten, entsprechende Mittel im Kreishaushalt einzustellen.**

118/19

Abst.- **Ablehnung des Antrags!**
Erg.: **MB ./ LINKE, FUW bei E. SPD**

B.-Nr. **Der Ausschuss für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises spricht sich für die kostenlose Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel für Angehörige der freiwilligen Feuerwehr und der Rettungsdienste aus und fordert die Gremien des NVR und VRS dazu auf, entsprechende Beschlüsse zu fassen. Die Kosten hierfür haben die Kreise und kreisfreien Städte zu tragen. Bis zur Beschlussfassung auf überregionaler Ebene soll ein kostenfreier ÖPNV für Angehörige der freiwilligen Feuerwehr und Rettungsdienste im Rhein-Sieg-Kreis und den kreisangehörigen Kommunen aus Finanzmitteln des Kreishaushaltes finanziert werden. Der Kreistag wird gebeten, entsprechende Mittel im Kreishaushalt einzustellen.**

119/19

Abst.- **Ablehnung des Antrags!**
Erg.: **MB ./ SPD, LINKE, FUW**

4.1	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 08.09.2019: Vorstellung der Initiative "Silent Rider" gegen Motorradlärm	
-----	---	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, wies darauf hin, dass der Antrag am 16.09.2019 als Nachtrag versandt wurde.

SkB Schroerlücke erläuterte den Antrag.

Abg. Seelbach wollte wissen, ob es sich um eine staatliche, gemeinnützige oder private Initiative handele.

Der Vorsitzende antwortete, in dieser Initiative haben sich private Motorradfahrer zusammengeschlossen, um sich für das „leise Motorradfahren“ einzusetzen und die Nutzungskonflikte mit der Wohnbevölkerung zu minimieren. Mehrere Kommunen seien bereits der Initiative beigetreten.

B.-Nr. **Die Verwaltung wird beauftragt, Vertreter*innen der Initiative „Silent Rider“ gegen zu laute und zu schnelle Motorradfahrer in den Ausschuss einzuladen.**

120/19

Abst.- **einstimmig**
Erg.:

25. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 24.09.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

5	Radwege an Kreisstraßen	
----------	--------------------------------	--

5.1	Neubau von Radwegen an Kreisstraßen	
-----	-------------------------------------	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, schlug vor, die Tagesordnungspunkte 5.1 und 5.2 zusammen zu beraten. Hierüber bestand Einvernehmen.

SkB Dahm führte aus, in der letzten Sitzung habe sich der Ausschuss einstimmig für eine schnellere Realisierung der Bauvorhaben ausgesprochen. Er dankte der Verwaltung für die Darstellung der hierfür notwendigen Rahmenbedingungen. Die Schaffung der vorgeschlagenen 2,5 Stellen werde von seiner Fraktion auf jeden Fall unterstützt. Er habe aber noch eine Nachfrage zur Maßnahmenliste. Einige Maßnahmen, davon zwei in Hennef, die ohnehin schon vorgesehen waren, seien nicht in der Prioritätenliste aufgeführt worden. Wie sei hier der Zeitplan? Werden diese Maßnahmen noch vor den zehn in der Prioritätenliste aufgeführten Maßnahmen durchgeführt?

Herr Andres, Abteilung Kreisstraßenbau, antwortete, diese Maßnahmen haben oberste Priorität und werden auf jeden Fall parallel abgewickelt. Für drei förderfähige Maßnahmen wurden Fördermittel beantragt.

Ergänzung der Verwaltung:

In Hennef sind zwei Radwegemaßnahmen eingeplant, für die Fördermittel beantragt wurden:

Der Neubau eines Radweges an der K36 zwischen der B478 (Müschmühle) und der Müllumladestation der RSAG. Die Kosten der Maßnahme betragen aufgrund des Eingriffs in den Berg 3,5 Mio. € und werden zu 70 % bezuschusst.

Darüber hinaus soll im Zuge des Ausbaus der K36 zwischen Hennef - Kurscheid und Westerhausen parallel zur Straße auch ein Radweg gebaut werden. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 3,4 Mio. € und werden ebenfalls mit 70 % gefördert. Beide Maßnahmen wurden von der Bezirksregierung für das Jahr 2022 eingeplant.

Die Fördergelder für Straßenbaumaßnahmen oder Straßenbaumaßnahmen mit parallel verlaufenden Radwegen wurden bisher in der Regel zu den angegebenen Terminen über Förderbescheide freigegeben. Bei reinen Radwegemaßnahmen, die aus einem anderen Programm gefördert werden, wurden die Termine sehr häufig durch den Fördergeber verschoben. Gleichzeitig ist darauf hinzuweisen, dass die Ausschreibung der Baumaßnahmen erst nach Eingang des Förderbescheides veröffentlicht werden darf, was zur Folge hat, dass mit dem Bau in der Regel erst im Frühjahr des Folgejahres begonnen werden kann.

SkB Schroerlücke machte deutlich, dass die Fraktionen CDU/GRÜNE mit ihrem Antrag die Verwaltungsvorschläge ebenfalls unterstützen, indem sie die Einstellung mindestens eines weiteren Planers/Planerin und die Schaffung der weiteren personellen Kapazitäten fordern. Darüber hinaus werde mit zeitlichen Zielvorgaben ein Rahmen für die Umsetzung des Radwegebaus an Kreisstraßen geschaffen.

Abg. Tendler bemerkte, der Antrag der Fraktionen CDU/GRÜNE sei in der Tat fast deckungsgleich mit den Ausführungen der Verwaltung. Insofern frage er sich, ob der Antrag überhaupt nötig sei.

25. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 24.09.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Abg. Lägel freute sich, dass Wachtberg mit 20 % der Maßnahmen vertreten sei. Er erkundigte sich, wann mit der Fertigstellung der an Nr. 1 und 3 gesetzten Maßnahmen zu rechnen sei?

Der Vorsitzende antwortete, für die beiden Maßnahmen könne jetzt ein Ingenieurbüro mit der Planung beauftragt und dann aufgrund dieser Planungen die Grunderwerbsverhandlungen aufgenommen werden. Unabhängig davon sei bereits für einen anderen Abschnitt an der K 58 ein Förderantrag gestellt worden. Mit einer Förderzusage werde für 2020 gerechnet.

Abg. Krauß betonte nochmals, der Antrag sei schon allein deshalb wichtig, weil er neben konkreten zeitlichen Vorgaben auch die finanziellen Voraussetzungen schaffe.

Abg. Dr. Kuhlmann unterstützte den Antrag.

SkB Kurth war der Auffassung, dass sich der Radwegebau an Kreisstraßen auch mit dem vorhandenen Personal in Zusammenarbeit mit externen Planungsbüros umsetzen lasse.

Abg. Seelbach bat darum, Ziffer 3 c) des Antrages (Schaffung weiterer personeller Kapazitäten) entsprechend den Ausführungen in der Verwaltungsvorlage (2,5 Stellen) zu konkretisieren.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, stellte der Vorsitzende den Antrag einschließlich einer entsprechend der Verwaltungsvorlage vorgenommenen Ergänzung zur Bereitstellung der Personalkosten (eingefügt als neue Ziff. 4) als Empfehlung an Kreisausschuss/Kreistag zur Abstimmung.

B.-Nr.
121/19

Der Ausschuss für Planung und Verkehr schlägt dem KA vor, dem KT folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

1. Die Vorplanung der zehn in der Prioritätenliste aufgeführten Radwegeverbindungen soll bis Ende 2020 abgeschlossen sein. Dabei werden Maßnahmen, die in Teilabschnitte untergliedert wurden, zu einer Maßnahme zusammengefasst. Um die Fertigstellung der Planungen in diesem Zeitrahmen zu erreichen, soll auch mit externen Planungsbüros zusammengearbeitet werden.
2. Ab 2021 werden jährlich mindestens fünf der weiteren in der Prioritätenliste aufgeführten Radwege geplant. Ziel ist, erforderlichenfalls mit anderen Straßenbaulastträgern (Straßen NRW/Kommunen) ein Netz von Radwegen für den Alltagsverkehr um die Zentren zu bilden, damit diese aus der Peripherie gut mit dem Rad erreicht werden können. Die in der aktuellen Prioritätenliste aufgeführten Radwege sollen daher in Gruppen um folgende Zentren zusammengefasst geplant werden: Bonn, Siegburg/Troisdorf/Sankt Augustin, Hennef. Darüber hinaus sind im östlichen Rhein-Sieg-Kreis mögliche Verbindungen über Kreisstraßen in die jeweiligen Kernorte planerisch zu berücksichtigen. Maßnahmen, die in Teilabschnitte untergliedert sind, werden zu einer Maßnahme zusammengefasst.

25. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 24.09.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

3. Um dieses Ziel zu erreichen, soll die Verwaltung

- a) mindestens eine*n weitere*n Planer*in einstellen,
- b) diese(n) mit der Planung der weiteren auf der Prioritätenliste aufgeführten Radwege im Sinne des Punktes 2 dieses Antrags beauftragen,
- c) die weiteren personellen Kapazitäten schaffen, die zur Umsetzung des Vorhabens erforderlich sind und mit externen Planungsbüros zusammenarbeiten,
- d) mit den betroffenen Kommunen intensiv bei Planung und Umsetzung zusammenarbeiten,
- e) auf gegebenenfalls vorhandene Vorarbeiten der Kommunen zurückgreifen,
- f) und bei den betroffenen Kommunen abfragen, ob Planungsleistungen durch diese übernommen werden können.

4. Es werden 3 zusätzliche Planstellen (2x EG 11; 1x A 11) im Stellenplan 2019/2020 eingerichtet und die Kämmerin wird gebeten, im Personalhaushalt 2020 – sofern erforderlich - die hierfür notwendigen finanziellen Mittel (rd. 200.000 €) zusätzlich bereitzustellen.

5. Die entsprechenden Fördermittel für die Maßnahmen werden zügig akquiriert. Maßnahmen mit abgeschlossener Planung sind umgehend baulich umzusetzen. Ziel ist es, ab 2021 jährlich mindesten vier der geplanten Radwegeverbindungen zu errichten. Die dafür notwendigen Mittel sind in die Haushaltsplanentwürfe der Haushaltsjahre 2021 ff. einzusetzen.

6. Der Rhein-Sieg-Kreises berät die Kommunen des Kreises umgehend über Maßnahmen zur Verbesserung für den Radverkehr an innerörtlichen Kreisstraßen und koordiniert die Planung für die entsprechenden Konzepte. Ziel ist, Konzepte zur sicheren Radverkehrsführung (z.B. Schutzstreifen) bis Mitte 2020 vorzulegen.

Hinweis der Verwaltung:

Für die schnellere Realisierung von Radwegemaßnahmen an Kreisstraßen werden insgesamt 2,5 zusätzliche Stellen benötigt. Da im Stellenplan nur ganze Planstellen ausgewiesen werden, auch wenn die Besetzung mit einer Halbtagskraft erfolgt, werden unter Ziff. 4 des Beschlusses 3 Planstellen aufgeführt.

**Abst.-
Erg.:**

MB ./. AfD

5.2	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 09.09.2019: Radwegebau an Kreisstraßen beschleunigen - Netze für den Alltagsverkehr schaffen	
-----	---	--

Siehe TOP 5.1

25. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 24.09.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

6	Pilotprojekt "Autonomes Fahren" - Ergebnisse der Prüfaufträge vom 28.05.2019 -	
---	---	--

Abg. Franken dankte der Verwaltung für ihre ausführliche Stellungnahme. Zum Thema „Autonomes Fahren“ und Einsatzmöglichkeiten im ÖPNV laufen derzeit eine Vielzahl von Projekten (z.B. auf Sylt, in Monheim). Dennoch sei ihm wichtig, dass auch der Rhein-Sieg-Kreis bei diesem Thema eine Rolle spiele und vor allen Dingen nachgewiesen werde, dass auch im ländlichen Raum „Autonomes Fahren“ möglich sei. Der östliche Rhein-Sieg-Kreis habe das Glück Teil der Regionale 2025 zu sein. Darin sei ein Förderschwerpunkt „Mobilität“ einschließlich dem Thema „Autonomes Fahren“. Insofern gebe es Überlegungen, auch im östlichen Rhein-Sieg-Kreis eine Trasse für „Autonomes Fahren“ anlegen zu lassen. Damit könnten letztendlich auch mehr Menschen für den ÖPNV begeistert und der ÖPNV so vorangetrieben werden. Bisher sei Ruppichteroth über die Linie 530 in Richtung Hennef an den Bahnverkehr angebunden. Dabei müsse der ÖPNV eine stark frequentierte Verkehrsachse nutzen. Mit einer Querverbindung von Ruppichteroth nach Dattenfeld werde es ermöglicht, die Pendler schon sehr früh an die Bahn anzubinden. Alternativ könnte man auch über eine Anbindung von Ruppichteroth nach Rosbach nachdenken. Denn von dort könne man in 56 Minuten bis nach Köln fahren.

Das Thema der Streckenführung von Ruppichteroth nach Dattenfeld werde von der Gemeindeverwaltung Ruppichteroth auf jeden Fall bei der Regionale 2025 platziert. Insofern würde er sich sehr freuen, wenn die Verwaltung des Kreises dieses Projekt proaktiv begleiten würde.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden, sagte Herr Dr. Tengler dies zu.

Abg. Dr. Kuhlmann bemerkte, auch wenn das „Autonome Fahren“ das Thema für die Zukunft sei, bewege man sich zurzeit noch zu sehr im Bereich Forschung und Entwicklung. Es seien noch viele offene technische und auch rechtliche Fragen zu lösen. Nach seiner Auffassung sollte man die knappen personellen und finanziellen Ressourcen des Kreises besser für realistischere Projekte verwenden, wie z.B. zum Ausbau der Radinfrastruktur.

SkB Schroerlücke äußerte, die Ausführungen der Verwaltung zeigen zwar, dass es bis zum Einsatz autonomer Fahrzeuge auf öffentlichen Strecken im Rahmen eines ÖPNV-integrierten Regelbetriebs noch ein langer Weg sei. Nichts desto trotz sei es ein Zukunftsthema, dem sich der Kreis nicht verschließen sollte. Bei der Regionale 2025 sei es aber gut aufgehoben.

Abg. Seelbach stellte fest, seine Fraktion habe die Ausführungen zu diesem Thema zwar mit Interesse, aber auch mit einer gewissen Skepsis gelesen. Er gehe davon aus, dass hierzu heute keine Beschlussfassung erwartet werde.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, machte noch einmal deutlich, dass das Thema „Autonomes Fahren“ im Rahmen der Regionale 2025 weiter untersucht werden solle. Hierzu gebe es eine Projektidee der Gemeinde Ruppichteroth, die dort eingebracht werden solle. Die Verwaltung habe zugesagt, das Projekt zu unterstützen. Ob es dann im Rahmen des Qualifizierungsprozesses zu einer Förderzusage komme, bleibe abzuwarten.

25. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 24.09.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

7	Kreiswettbewerb 2020 "Unser Dorf hat Zukunft"	
---	---	--

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

B.-Nr. **Der Ausschuss für Planung und Verkehr beschließt, den 23. Kreiswettbewerb 2020 „Unser Dorf hat Zukunft“ als Vorbereitung auf den Landeswettbewerb durchzuführen.**

Abst.- **einstimmig**
Erg.:

8	Wohnen und Leben im Rhein-Sieg-Kreis Bericht der Verwaltung	
---	--	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, wies darauf hin, dass es hierzu einen umfangreichen Bericht gebe, der aufgrund seiner 179 Seiten lediglich im Kreistagsinformationssystem digital zur Verfügung gestellt wurde. Er gehe zurück auf den im Kreistag am 17.12.2018 beschlossenen Antrag der Kreistagsfraktionen CDU/GRÜNE. Der Bericht sei auch im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus eingebracht und dort zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen worden. Im Frühjahr nächsten Jahres solle er dann erneut in den Ausschüssen beraten werden.

Er fragte nach, ob sich der Ausschuss für Planung und Verkehr diesem Vorgehen anschließen könne. Hiergegen bestanden keine Einwendungen.

9	Mitteilungen und Anfragen	
----------	----------------------------------	--

9.1	Baumaßnahmen an Bundesautobahnen und verkehrsbedeutenden Straßen in der Region	
-----	--	--

Herr Pütz, Leiter des Straßenverkehrsamtes, informierte über die nachfolgenden Baumaßnahmen:

L 182

Der Abschnitt zwischen Bornheim-Brenig und Swisttal-Heimerzheim befindet sich seit dem 02.09.2019 in der Bauphase (Fahrbahnerneuerung bzw. -sanierung). Das Bauende ist voraussichtlich am 20.03.2020.

Die Arbeiten erfolgen unter Vollsperrung und sind in 4 Bauabschnitte unterteilt. Die Umleitung erfolgt großräumig über die BAB 61.

L 16

Die Bauarbeiten an der Meindorfer Straße in Sankt Augustin, die ursprünglich bis zum 31.08.2019 abgeschlossen sein sollten, verlängern sich bis zum 31.10.2020. Die Anfrage/Mitteilung der Firma erreichte die Stadt Sankt Augustin im Juli 2019. Unmittelbare/mittelbare Auswirkungen auf Grund anderer Baumaßnahmen sind nicht auszuschließen.

25. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 24.09.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

L 269

Die Fahrbahnsanierung zwischen Niederkassel-Uckendorf und Troisdorf-Spich beginnt Anfang Oktober 2019 und muss aufgrund zu geringer Fahrbahnbreiten unter Vollsperrung durchgeführt werden. Der Abschluss der Arbeiten ist für Ende November vorgesehen. Zur Verringerung der Einschränkungen werden die Arbeiten in 3 Bauabschnitte unterteilt.

BAB 3 – Fahrbahnsanierung auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises

Am 12.09.2019 hat noch einmal eine Besprechung beim Landesbetrieb Straßen.NRW stattgefunden. Aufgrund von Nachberechnungen müssen nun auch große Teile der Stand- und rechten Fahrspur (LKW-Spur) saniert werden. Das hat zur Folge, dass zwar die zugesagte Drei-Streifigkeit in jede Fahrtrichtung aufrechterhalten werden kann, hierzu aber neben einer Verengung der Spuren eine Spuraufteilung 4 : 2 erforderlich wird, so dass eine Überleitung über die bauliche Trennung hinweg erfolgen muss. Eine weitere Besprechung, dann auch wieder mit den betroffenen Städten, ist für den 08.10.2019 angekündigt.

Hinweis der Verwaltung:

Die in den letzten Tagen erfolgten Meldungen in den Medien (ein-/zweistreifige Verkehrsführung) beziehen sich ausschließlich auf die Einrichtung der Baustellen zur Herstellung von Mittelstreifenüberfahrten, Nothaltebuchten usw. Diese temporären Einschränkungen können auch im Laufe der Baumaßnahmen immer mal wieder vorkommen und erfolgen dann für kurze Dauer in den verkehrsarmen Zeiten.

Die grundsätzliche Dreistreifigkeit in beide Fahrtrichtungen bleibt für die Dauer der Maßnahme erhalten. Dies hat der Landesbetrieb bei der angekündigten Besprechung am 08.10.2019 nochmals bestätigt.

BAB 59

Im Bereich zwischen Bonn-Vilich und Bonn-Pützchen erfolgt die Deckensanierung mit offenporigem Asphalt vom 04.-07.10.2019 in Fahrtrichtung Köln und vom 11.-14.10.2019 in Fahrtrichtung Königswinter. Wetterbedingt ggf. erforderliche Ersatztermine sind für 04/2020 vorgesehen. Offenporiger Asphalt kann nur unter Vollsperrung an einem Wochenende je Richtungsfahrbahn aufgebracht werden.

Umleitungen: L 193, Fahrtrichtung Ramersdorf, L 16 Richtung BN-Beuel/A 565 oder A 562/Reuterstraße/A 565.

Abschließend wies Herr Pütz auf zwei Termine hin:

25.09.2019: Workshop „Modernisierung von Rheinbrücken/Optimierung und Koordinierung von Planungen und Baumaßnahmen“
Es soll u.a. ein „Tool zur Optimierung von Planungen“ vorgestellt werden.

26.09.2019: Dialogforum „bonnbewegt“
Der Landesbetrieb Straßen.NRW stellt die konkreten Maßnahmen am Tausendfüßler und der Nordbrücke vor.

25. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 24.09.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

SkB Kirli wies darauf hin, dass nach seinem Kenntnisstand im Autobahnkreuz Siegburg Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen seien. Hierfür seien 2018 auch bereits Bäume gefällt worden. Er erkundigte sich, ob Herr Pütz hierzu Informationen habe.

Herr Pütz antwortete, er wisse nur, dass dort eine Lärmschutzwand errichtet werden solle. Der genaue Zeitpunkt der Maßnahme sei ihm aber nicht bekannt. Er könne dies aber gerne beim Landesbetrieb nachfragen und nachreichen.

Hinweis der Verwaltung:

Der Landesbetrieb teilte auf Anfrage mit, dass

- Baumfällarbeiten bereits in den Winterperioden 2017/2018 und 2018/2019 durchgeführt wurden. Das Roden der im Erdreich verbliebenen Wurzelstöcke erfolgt nun im Zuge der Baufeldfreimachung im Zeitraum 01.10.2019 bis 29.02.2020. Dabei werden auch die Bereiche, die bereits im Zuge der o.g. Beauftragung freigemacht wurden, nochmals zurückgeschnitten. Bei den genannten Beobachtungen zu Rodungen handelte es sich vermutlich um Arbeiten der Autobahnmeisterei Sankt Augustin im Rahmen des Unterhaltungsauftrages.*
- während der Baumaßnahmen (Fahrbahnsanierung usw.), sofern Überschreitungen der geltenden Richtwerte für Baulärm absehbar seien, zum Schutz der Anwohner – soweit technisch möglich und gemäß den Haushaltsvorgaben wirtschaftlich vertretbar – ggf. entsprechende Schutzmaßnahmen in Form von z.B. mobilen Lärmschutzwänden, Einhausungen lärmintensiver Geräte und Maschinen vorgesehen seien.*
- nach Abschluss der o.g. Baumaßnahmen an den Stellen, an denen bisher Lärmschutz vorgesehen/vorhanden war, erneut passive Schallschutzeinrichtungen nach den aktuellen Regeln der Technik verbaut würden.*

9.2	Baumaßnahmen im SPNV	
-----	----------------------	--

Abg. Seelbach bat die Verwaltung, dass sie die DB vor jeder Maßnahme darauf hinweise, die Kunden rechtzeitig (mindestens 4 Wochen vorher) zu informieren.

Abg. Krauß nahm Bezug auf die Baumaßnahme auf der linken Rheinstrecke im Herbst 2019. In der Vorlage sei beschrieben, dass RE 5 und RB 26 in Köln Süd nur in Fahrtrichtung Süden halten können. Er wollte wissen, ob auch darüber nachgedacht worden sei, die Züge in Fahrtrichtung Nord bzw. alternativ in Fahrtrichtung West halten zu lassen.

SkB Schroerlücke äußerte, im Zusammenhang mit den Maßnahmen im Knoten Köln entfallen beim RE 9 die Verstärkerzüge in der HVZ. Er fragte nach, ob dann die Kapazitäten auf den verbleibenden Zügen erhöht werden.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, bemerkte abschließend, er werde diese Punkte im nächsten Hauptausschuss des NVR nochmal ansprechen.

25. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 24.09.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

9.3	Aktuelle Mitteilungen und Anfragen	
-----	------------------------------------	--

- a) Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU/GRÜNE vom 23.07.2019: Radbrücke über die Sieg in Windeck-Dreisel

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, teilte mit, dass die Anfrage am 15.08.2019 schriftlich beantwortet worden sei und nochmals der Niederschrift über die heutige Sitzung beigefügt werde (**Anlage 2**).

- b) JOBWÄRTS einfach.besser.pendeln

Herr Dr. Berbuir, Leiter des Fachbereichs Verkehr und Mobilität, informierte, er habe dem Ausschuss für Planung und Verkehr am 06.02.2019 über das Projekt „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ im Rahmen von Lead City Bonn berichtet. Inzwischen sei das Projekt weiterentwickelt worden. Unter der neuen Bezeichnung „JOBWÄRTS einfach.besser.pendeln“ finde am 09.10.2019 im Post Tower eine große Auftaktveranstaltung mit über 200 eingeladenen Arbeitgebern statt. Eingeladen haben der Oberbürgermeister von Bonn, Herr Sridharan, Landrat Schuster, Herr Dr. Reinkober für den VRS, der Personalvorstand der Post und die IHK. Vorreiter des Projektes seien die Deutsche Post DHL, Deutsche Telekom, Universitätsklinikum Bonn und Universität Bonn. Unterstützt werde das Projekt von den Verkehrsunternehmen SWB, RSVG und RVK. Er hoffe auf eine große Teilnehmerzahl und entsprechende Berichte in den Medien.

Ende des öffentlichen Teils

Nichtöffentlicher Teil

10	Mitteilungen und Anfragen	
----	---------------------------	--

Für den nichtöffentlichen Teil lagen keine Mitteilungen oder Anfragen vor.



Ingo Steiner
Vorsitzender

Ursula Hillebrand
Schriftführerin